

Digitaler Workflow – schneller und produktiver arbeiten, bewährte Werte bewahren!



Abb. 1 und 2 Wie schnell muss es denn sein? Durch die Digitalisierung steigt der Zeit- und Kostendruck in der Dentalbranche. Patienten benötigen aber einen perfekt integrierten Zahnersatz, der unter anderem die Funktion erhält und unterstützt.

Die schöne neue Welt der digitalen Workflows bietet ein großes Maß an neuen Spielwiesen für uns Zahntechniker. Da gibt es das CAM der Fräsmaschinen oder ständig neue Generationen von 3-D-Druckern und deren interessante Materialien. Die bereits in den Laboralltag integrierten Workflow-Module machen die Arbeit im Dentallabor erst so richtig spannend. Arbeiten werden durch die unterschiedlichen Bearbeitungsschritte gesteuert, die Kontrolle über die damit verbundenen einzelnen Aufgaben ist automatisiert und viele manuelle Tätigkeiten, die sonst viel Zeit kosten, sind im Handumdrehen erledigt.

Leider muss ich mich selbst inzwischen als dentales Urgestein bezeichnen – natürlich mit einem Augenzwinkern! Bin ich doch nun schon 40 Jahre dieser Branche verbunden. Obwohl ich inzwischen in der Dentalindustrie angekommen bin, bin ich mit Leib und Seele Zahntechnikerin. Dazu gehört für mich ein hohes Maß an ethischem Verantwortungsbewusstsein. Genauer gesagt die Frage: Kann ich die Herstellung einer Schiene oder eines Zahnersatzes ethisch vertreten und einem Patienten guten Gewissens in seinem Mund verankern? Schließlich muss genau dieser Patient sein Leben tagtäglich mit meinem Zahnersatz verbringen. Hinter allem, was ich heute im Bereich digitaler Funktion tue, steht hier ein großes „JA“!

Ich will hier keinen erhobenen Zeigefinger zeigen oder etwas anprangern.

**ZTM Petra Clauss**

Geschäftsführende Gesellschafterin
Ignident
Donnersbergweg 1
67059 Ludwigshafen
E-Mail: p.clauss@ignident.com

Ich möchte nur darauf hinweisen, dass möglicherweise etwas zu kurz kommt, das in der analogen Welt der Stolz von uns Zahntechnikern war: Die Gedanken und das händische Wirken um die Funktion des Patienten. Und damals war die Umsetzung sehr aufwendig! Gerne hat man sich so manche Stunde Zeit genommen, um „die“ perfekte Restauration am Ende abzugeben.

Mitnichten möchte ich behaupten, dass es diese Zahntechniker nicht mehr gibt. Es gibt sie und sie vollbringen wahre Wunderwerke an Ästhetik und Funktion – denn sie haben viel gelernt und in ihre

tägliche Arbeit integriert und umgesetzt. Beim Schreiben habe ich etliche Namen und Gesichter vor meinem inneren Auge.

Mein Fazit lautet: Immer noch schneller, weiter und höher? Eine Krone erst in einer Stunde herstellen können, dann in 30 Minuten? Dem Zeit- und Kostendruck immer weiter ausgeliefert sein?

Sind wir es uns nicht wert und unseren Patienten schuldig, dass Zahnersatz sich perfekt integriert und dem Patienten eine orale Gesundheit ermöglicht? Ist es nicht Zeit, sich zu besinnen und wieder mehr bewährte Werte der Funktion am Leben zu erhalten? Ich meine ja.

ERRATUM

Farbverschiebung

Beitrag in der QZ 4/22

Leider ist es in der Aprilausgabe der QZ im Beitrag „Therapeutische Langzeitprovisorien – und der Patient kommt nie wieder?!“ von Philip Hinz im Druck zu einer Farbverschiebung gekommen. Die geänderte Version des Beitrags steht

zum kostenlosen Download online unter www.quintessence-publishing.com/deu/de/journal/quintessenz-zahntechnik/2022/04 sowie über dem nebenstehenden QR-Code zur Verfügung.

Wir bitten um Entschuldigung!

